



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Von dem Ursprung und den Absichten des Uebels

Villaume, Peter

Frankfurt und Leipzig, 1786

1. Art. Von den verschiednen Verstandeskräften.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49788](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49788)

Diese beiden Fragen scheinen mir von grosser Wichtigkeit. Denn, ausserdem daß es hier auf Kenntniß unsrer selbst ankommt, die uns doch immer wichtig seyn muß, so ist es keine müßige, bloß neugierige Untersuchung. Sie hat auf die Bildung des Verstandes, auf die Moral, auf die Erziehung und den Unterricht der Jugend, auf die Beurtheilung unsrer und Andreer Handlungen, und hauptsächlich auf die Frage vom moralischen Uebel, den größten Einfluß.

II. Kapitel.

Hat der Verstand eine eigne Kraft, oder muß er auf den Stoß eines Gegenstands des außer ihm wartet?

1. Artikel. Von den verschiedenen Verstandeskraften.

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir die verschiedenen Berrichtungen des Verstandes analysiren, und genauer beobachten.

Die Berrichtungen des Verstandes bestehn darin, daß er

1) Vora

- 1) Vorstellungen (Ideen und Begriffe) empfängt;
- 2) sich solche wieder durch die Imagination und das Gedächtniß vorstellt;
- 3) dieselben betrachtet, oder seine Aufmerksamkeit darauf richtet und heftet; und sie
- 4) vergleicht, um ihre Verhältnisse zu entdecken.

2. Artikel. Von dem Vermögen, Ideen zu empfangen.

Wenn der Verstand Ideen empfängt, geschieht solches durch seine eigne Kraft; muß er, zur Bildung der Ideen, mit dem Gegenstande, der solche erweckt, gemeinschaftlich wirken? oder sind die Ideen bloße Eindrücke des Gegenstandes durch die Sinne, so daß der Verstand nur durch seine Fähigkeit, die Eindrücke zu empfangen, dazu beiträgt?

Diese Empfänglichkeit scheint mir vollkommen hinreichend, eben sowol als der Eindruck des Gegenstandes auf den Spiegel, um das Bild zu erzeugen, oder auf das Auge, um das Sehen zu bewirken, und als die Wirkung der Feder auf das Papier, diese meine Gedanken darauf auszudrücken. Offenbar aber tragen
der